

SVP-Klartext

Die Zeitung der Schweizerischen Volkspartei

JETZT AN DIE URNE

National- & Ständeratswahlen 2011

So wählen Sie richtig!



**Verzweifeln Sie nicht
an den Wahlunterlagen...**



Stärken Sie die Schweiz!



**Unterschreiben Sie den Stimmrechtsausweis
und legen Sie alles ins Kuvert...**



Wahlen am 23. Oktober

**Gehen Sie an die Urne abstimmen oder
schicken Sie das Wahl-Kuvert rechtzeitig per Post!**

Noch Fragen? Rufen Sie die Gratis-Wahlhotline an:

0800 002 444





Jetzt SVP wählen!

Es wird immer unverfrorener. Drei Tage nach den eidgenössischen Wahlen wird sich der Bundesrat zu einer Europa-Klausur treffen. Thema: institutionelle Anbindung an die Europäische Union, künftige zwingende Übernahme von europäischem Recht, Anerkennung europäischer Gerichte und damit fremder Richter. Zudem stehen bereits die nächsten Kohäsionsmilliarden zum Ausbau der EU an. Die Steuerzahler werden tief in die Tasche greifen müssen. Nichts deutet darauf hin, dass der Bundesrat nicht auf der ganzen Linie weich werden wird. Die Regierung will uns bei lebendigem Leibe an die Europäische Union anbinden, ausliefern und verkaufen!

Während sich Bern still und heimlich auf den Kniefall vor Brüssel vorbereitet, werden im Bundeshaus fast unbemerkt die direktdemokratischen Rechte der Bevölkerung abgebaut. Geht es nach dem jüngsten Willen des Ständerates, sollen eidgenössische Volksinitiativen in Zukunft auf ihre völkerrechtliche Verträglichkeit vorgeprüft und mit Warnhinweisen versehen werden. Abstimmungskampagnen sollen künftig nur noch unter Offenlegung aller Spender finanziert werden dürfen. Volksinitiativen und Abstimmungsentscheide werden nur noch von Fall zu Fall respektiert und umgesetzt. Gehört die SVP zu den Abstimmungsgewinnern, werden Mehrheitsentscheide ignoriert und Bern betreibt unter Federführung von SP-Bundesrätin Sommaruga Arbeitsverweigerung. So geschehen bei unserer Ausschaffungsiniziative.

Und zu schlechter Letzt befürwortet der

Bundesrat neuerdings auch noch die Verfassungsgerichtsbarkeit. Das letzte Wort soll also künftig nicht mehr das Schweizer Volk sondern die Richter in Lausanne haben.

Die Faust im Sack zu machen oder zu fluchen nützt jetzt nichts. Es gibt nur eine Antwort. Alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind an die Urne zu bewegen. Das ist die Aufgabe von uns allen.

Wählen ist kompliziert geworden. Viele Leute trauen sich das nicht zu sagen. Sie brauchen Hilfe. Wir müssen Ihnen erklären, dass Sie bei den **Nationalratswahlen** am besten die unveränderte Liste der SVP ins dafür vorgesehene Couvert stecken. Dass sie **nur eine Liste** verwenden dürfen. Dass sie keine Namen von fremden Nicht-SVP Listen aufschreiben sollen. Dass sie einen Namen höchstens zweimal aufschreiben dürfen. Dass sie dafür aber einen anderen Namen streichen müssen. Dass auf dem leeren Zettel die Listennummer der SVP das wichtigste ist. Dass auf einem leeren Zettel mit der Listennummer und Listenname mindestens ein Kandidatename stehen muss. Dass leere Linien mit der richtigen SVP Listennummer Listenstimmen sind und äussert wertvoll sind.

Wir müssen erklären, dass **Ständeratswahlen** anders als Nationalratswahlen sind. Dass nur der SVP Kandidat zu wählen ist. Dass ein Kandidat nur einmal gewählt werden darf. Dass kein zweiter Name aufgeschrieben oder angekreuzt werden soll. Dass der Zettel zusammen mit der Nationalratswahlliste der SVP ins

dafür vorgesehene Couvert zu stecken ist. Dass das Couvert verschlossen werden soll. Dass bei brieflicher Stimmabgabe der Stimmrechtsausweis unterschrieben werden muss. Dass das Couvert verschlossen und brieflich an die Gemeinde retourniert werden muss. Wir müssen erklären, dass die sicherste Wahlmethode der Gang - am Sonntagvormittag 23. Oktober 2011 bis mittags - an die Urne ist. Dass auf dem Stimmenbüro der Gemeinde Leute sind, die einem bei der direkten Stimmabgabe helfen.

Wir müssen den Leuten Wahlhilfeanlässe in den Dörfern anbieten. Alle Sektionen organisieren in den lokalen Gasthöfen Informationsanlässe „Wie wähle ich richtig“. Sie bewerben diese Anlässe und sind mit kompetenten Leuten vor Ort.

Wir wissen, dass jeder Stimmbürger seinen Stimmzettel eigenhändig auszufüllen hat. Wir wissen aber auch, dass man zeigen und helfen darf und der Wille einer Person frei zum Ausdruck kommen soll.

Wieso diesen Aufwand und warum müssen **wir** auf alle Leute zugehen?

Weil wir wissen, dass der Bundesrat die Anbindung an die Europäische Union vorbereitet und das Parlament gleichzeitig unsere direktdemokratischen Volksrechte einschränken will. Es braucht die SVP mehr denn je. Die SVP muss stärker werden. Wir alle wählen SVP. Schweizer wählen SVP!

Toni Brunner
Präsident SVP Schweiz

Schon gewählt?

JA. Besten Dank!

Sie können der Partei helfen! Empfehlen Sie Ihren Angehörigen (Familie, Freunde, Nachbarn und Kollegen) die SVP zu wählen.

Trennen Sie hierzu den gelben Talon ab – oder kopieren Sie diesen – und geben Sie ihn Ihren Angehörigen weiter. So wissen diese, wie man die SVP richtig wählt.

NEIN. Jetzt reagieren und SVP wählen!

Folgen Sie den Wahlinstruktionen gemäss dem gelben Talon.

Ihre Stimme ist wichtig. Wählen Sie und empfehlen Sie SVP zu wählen, um die Schweiz zu stärken.

Achtung ! Die Stimmabgabe an der Urne hat bis zum 23. Oktober 2011, mittags, zu erfolgen.



ACHTUNG ! WICHTIG!

Gratis-Hotline: 0800 002 444

Kostenlose kompetente Auskunft!

Ab dem 12. September bis am 23. Oktober können Sie sich kostenlos über die Wahlen 2011 informieren. Wir sind von Montag bis Freitag von 07.00 – 21.00 Uhr und am Samstag von 07.00 – 17.00 Uhr für Sie da.

Kontaktieren Sie uns über Skype!
Skype-Name: **svp_schweiz**

So wählen Sie SVP:

1. Nehmen Sie das Bündel mit den Nationalrats-Wahlzetteln aus dem Kuvert mit den Wahlunterlagen.
2. Trennen Sie **eine SVP-Liste** von den übrigen Wahlzetteln. (Der Name der Liste steht oben neben der Listennummer).
Falls es mehrere SVP-Listen gibt, **entscheiden Sie sich für eine Liste** (wer mehrere Listen ins Stimmcouvert legt, bewirkt, dass die Stimmabgabe ungültig ist).
3. Nehmen Sie den Ständerats-Wahlzettel aus dem Kuvert mit den Wahlunterlagen und füllen Sie den Ständerats-Wahlzettel aus:
Name, Vorname des SVP-Ständeratskandidaten.
Schreiben Sie oder kreuzen Sie nur den SVP-Kandidaten auf der Liste an. Die anderen Zeilen lassen Sie bitte leer.
4. Nehmen Sie den Stimmrechtsausweis aus dem Kuvert mit den Wahlunterlagen und unterschreiben Sie den Stimmrechtsausweis im Feld mit dem Titel „Unterschrift“.
5. Nehmen Sie **die beiden Wahlzettel und den unterschriebenen Stimmrechtsausweis** und legen Sie diesen ins Kuvert, in welchem Sie alle Unterlagen erhalten haben. Achten Sie darauf, dass als Zieladresse nicht Ihre eigene Adresse erscheint und verschliessen Sie das Kuvert.
6. Werfen Sie das frankierte Kuvert in den nächsten Briefkasten oder bringen Sie es direkt im Wahllokal Ihres Wahlkreises vorbei und werfen es dort in die Urne.

4 Asylpolitik

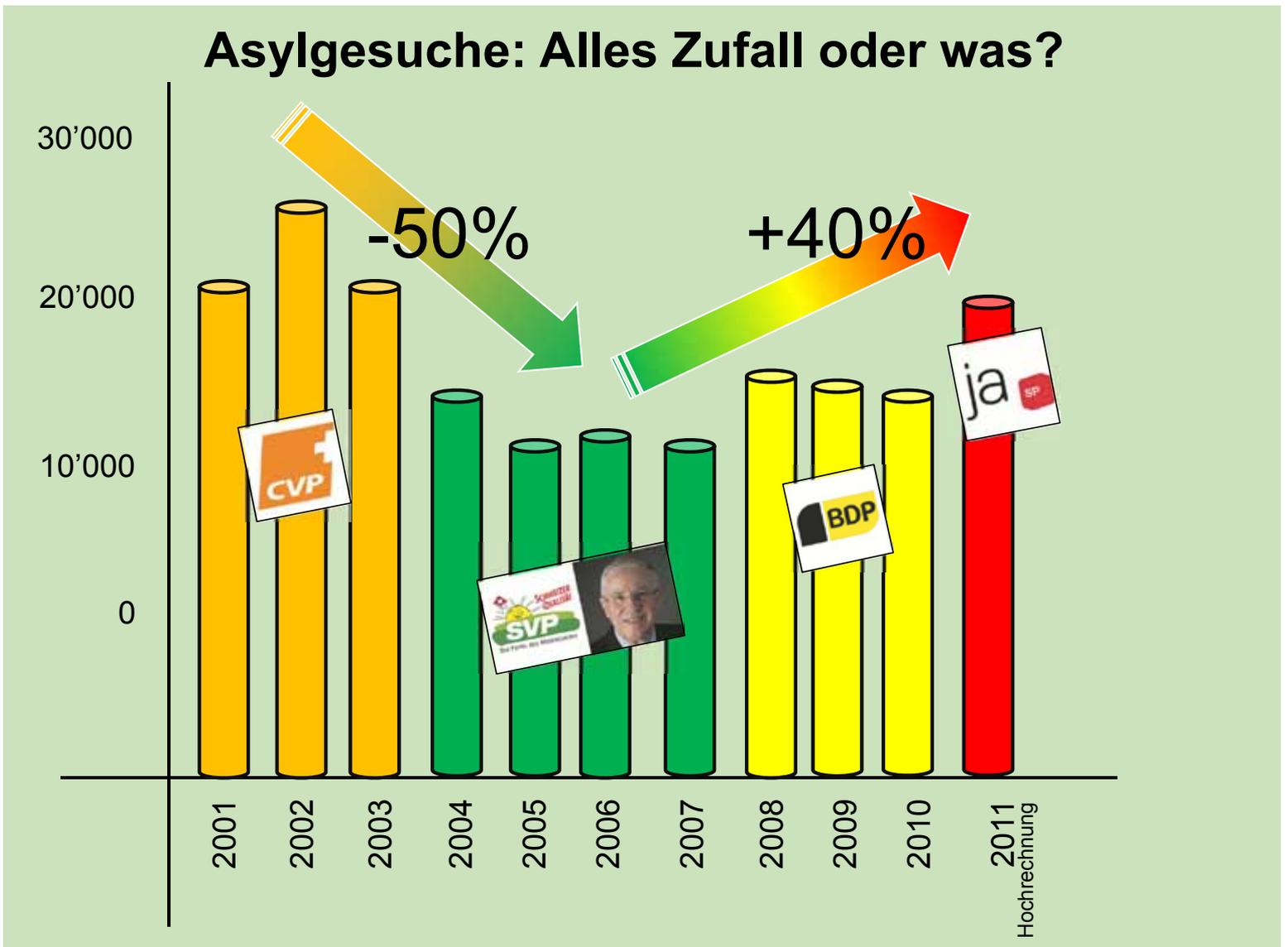
Taten statt Worte zur Behe

Im Asylbereich und im Bundesamt für Migration (BFM) herrscht Chaos. Die zuständige Bundesrätin Sommaruga verspricht einmal mehr, diese Missstände anzugehen. Doch bewirken beispielsweise die im September angekündigten Massnahmen genau das Gegenteil. Ein weiterer Ausbau des Rechtsschutzes, gratis Gesundheits-Check und die Ankündigung, die Umsetzung der nötigen Asylgesetz-Revision werde erst in 5-6 Jahren erfolgen, senden verhängnisvolle Signale aus, die Migranten förmlich dazu einladen, über die Asylschiene in die Schweiz zu gelangen. Nach der gänzlich missratenen Reorganisation des BFM durch Bundesrätin Widmer-Schlumpf und dem dadurch provozierten massiven Know-How-Verlust, folgt nun also eine weitere Ankündigungsrunde, die wirkungslos, wenn nicht gar schädlich für die Missbrauchsbekämpfung im Aslywesen sein wird. Daher fordert die SVP: Nun muss endlich gehandelt werden – leere Versprechungen haben wir genug gehört! An einer Pressekonferenz Ende September hat die Partei ein Forderungspaket und mehrere parlamentarische Vorstösse vorgestellt.

Die wichtigsten Forderungen der SVP sind:

1. Das 2006 verschärfte Asylgesetz muss endlich konsequent von allen kantonalen und eidgenössischen Behörden durchgesetzt und von den Hilfswerksorganisationen respektiert werden. Damit wird ein klares und unmissverständliches Zeichen an die Schlepperbanden geschickt, dass die Schweiz Asylmissbraucher nicht toleriert.
2. Die geplante Asylgesetzrevision ist unverzüglich anzugehen und zu verschärfen. So sollen die Verfahren beschleunigt und die Rechtsmittel eingeschränkt werden (keine Mehrfach- und Wiedererwägungsgesuche).
3. Mit allen wichtigen Herkunftsländern muss der Bundesrat Rückübernahmeabkommen abschliessen und bereits bestehende, welche nicht ratifiziert wurden, ratifizieren lassen. Wenn sich Staaten nicht an die Abkommen halten, muss der Bundesrat Gegenmassnahmen ergreifen.
4. Mit neuen Abkommen sollten Ausschaffungen in afrikanische Drittstaaten ins Auge gefasst werden, um Leute, die sich weigern ihre Identität preiszugeben, dennoch ausweisen zu können.
5. Das Bundesverwaltungsgericht muss Asylfälle schneller behandeln. Die Behandlungsfristen müssen verkürzt werden. Hierzu könnten andere Abteilungen des Gerichts ebenfalls Asylfälle übernehmen oder Gerichtsschreiber entsenden.
6. Wenn das Bundesamt für Migration die Rückkehr in ein Land für zumutbar erachtet, muss dies auch für das Bundesverwaltungsgericht bindend sein (Kognitionsbeschränkung).
7. Auf Asylgesuche von Personen, die Schweizer Rückkehrhilfe in Anspruch genommen haben, darf in der Schweiz nicht mehr eingetreten werden.
8. Die grosse Zahl von vorläufig Aufgenommenen ist zu überprüfen und in die Heimat zurückzuführen.
9. Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge mit subjektiven Nachfluchtgründen dürfen kein Anrecht auf Familiennachzug haben.
10. Die Agentur Frontex muss die nordafrikanische Küste mit der Marine überwachen, um Boote mit Auswanderern aus sicheren Staaten unmittelbar nach dem Auslaufen abzufangen und wieder zurückzuführen. Hierfür soll sich der Bundesrat im Schengen-Ausschuss einsetzen.
11. Die Kontrollen vor allem in unserem südlichen Grenzraum, u.a. in den Zügen aus Italien, müssen verschärft und nötigenfalls durch das Militär unterstützt werden. Diese Massnahme wird von einigen EU-Ländern (Dänemark, z.T. Frankreich) bereits umgesetzt.

Abnahme des Asylchaos!



Lassen wir Zahlen sprechen. In der Ära Blocher schmolz die Zahl der Asylgesuche. Nachdem die Zahl der Gesuche im Jahr 2002 auf den traurigen Rekord von 26'987 anstieg, waren es im Jahr 2005 noch 10'795 Gesuche. Nach der Abwahl von Christoph Blocher aus dem Bundesrat ist die Zahl der Asylgesuche wieder in die Höhe geschneilt. Für das Jahr 2011 ist von zirka 20'000 Asylgesuchen auszugehen. Dies kommt nicht von ungefähr. Nur die Politik der SVP ist effizient. Die Zahlen beweisen es.



In den
Ständerat Blocher

Schweiz stärken!

So wählen Sie richtig:



Jetzt SVP wählen!



6 Ausschaffungsinitiative

Für eine rasche und konsequente

Die SVP-Delegiertenversammlung vom 1. Oktober 2011 beauftragt die Parteileitung, alle notwendigen Schritte in die Wege zu leiten, damit die von Volk und Ständen angenommene Ausschaffungsinitiative rasch und wortgetreu umgesetzt wird. Kriminelle Ausländer und illegale Aufenthalter sind endlich konsequent auszuweisen. Da die zuständige Bundesrätin Sommaruga eine rasche und konsequente Umsetzung des Verfassungsartikels verweigert und damit Kriminelle weiterhin deckt, beschliesst die SVP-Delegiertenversammlung, eine neue Ausschaffungsinitiative auszuarbeiten, welche die direkte Umsetzung ermöglicht.

**Das wollen Linke, Nette
und Bundesrätin Sommaruga:**



**Ivan S.
soll weiter
vergewaltigen!**

Impressionen von der Delegiertenversammlung vom 1. Oktober in Gossau (SG)

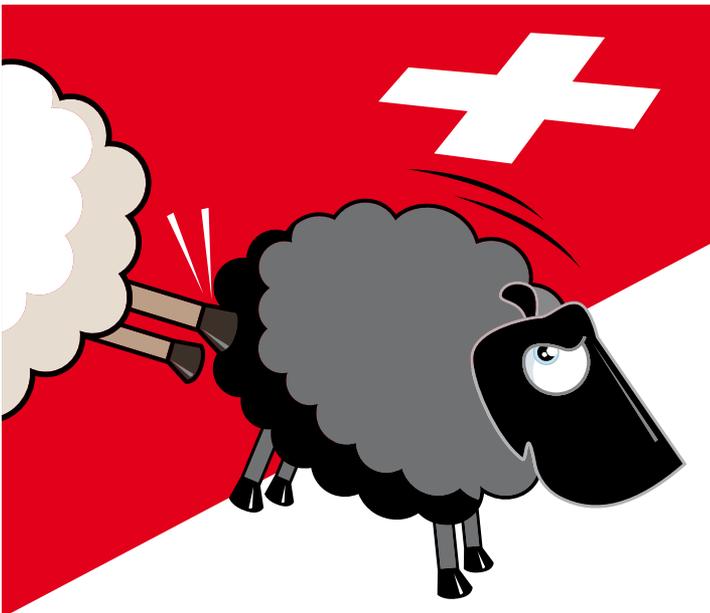


neue Umsetzung

Die Delegierten erteilen der Parteileitung am 1. Oktober den Auftrag, eine Volksinitiative mit folgenden Eckpunkten auszuarbeiten:

- Die von Volk und Ständen angenommene Ausschaffungsinitiative ist konsequent und vollumfänglich umzusetzen.
- Die neue Initiative orientiert sich am Gesetzesentwurf, welchen die SVP-Vertreter in der EJPD-Arbeitsgruppe eingebracht haben.
- Die Initiative muss nach der Annahme durch Volk und Stände direkt anwendbar sein und die sofortige Umsetzung der Ausschaffungsinitiative gewährleisten.
- Mit der Unterschriftensammlung zur Initiative soll im Januar 2012 begonnen werden.

Das will das Volk und die SVP:



Kriminelle Ausländer ausschaffen!

Jetzt!

Schauen Sie SVP TV und sehen Sie, warum die Jungen für die Umsetzung der Ausschaffungsinitiative einstehen.



Schauen Sie SVP TV unter www.svp.ch



Jetzt SVP wählen!

8 Wahlen

Bürokratie, Agrarpolitik, EU, sagen die SVP-Kandidaten a



Masseneinwanderung

Seit der Personenfreizügigkeit bestimmt die EU, wie viele Personen in unser Land einreisen können. Das darf nicht sein!

Darum unterstütze ich eine kontrollierte Einwanderung, weil wir Schweizer selber bestimmen müssen (und nicht die EU), wie viele Ausländer in die Schweiz einwandern können.

Nadja Pieren, Grossrätin und Nationalratskandidatin, Führungsfachfrau, Burgdorf (BE)



Agrarpolitik

Als produzierender Obstbauer habe ich gelernt mich der Zeit anzupassen. Leider sind wir aber heute mit einem Heer von Agrarbürokraten bedient, die versuchen, den Landwirt in seinen unternehmerischen Entscheidungen massiv zu bevormunden und den Bauernstand zu destabilisieren. Es ist wichtig, dass wir uns den Entwurzelungstendenzen der Bürokraten widersetzen und den unternehmerischen Handlungsspielraum der produzierenden Landwirtschaft in den Vordergrund stellen.

Fredy Zwimpfer, Stände- und Nationalratskandidat, Obstbauer, Oberkirch (LU)



Agrarfreihandelsabkommen

Die Bauern in der Schweiz produzieren qualitativ hochwertige Nahrungsmittel und erfüllen einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit. Ein Agrarfreihandelsabkommen mit der EU ruiniert unsere Landwirtschaft und führt zum Verlust von Arbeitsplätzen sowie einer erhöhten Abhängigkeit vom Ausland.

Milly Stöckli, Grossrätin und Nationalratskandidatin, Bäuerin, Muri (AG)



Masseneinwanderung

Es wird Zeit, dass das Volk selbst über die Einwanderung bestimmen kann. Damit sich die Probleme in der Raumplanung, Zersiedelung, Mobilität und in den Sozialwerken nicht weiter vergrössern, muss die Masseneinwanderung unter Kontrolle gebracht werden. Für eine unabhängige und selbständige Schweiz.

Aline Indergand, Nationalratskandidatin, Studentin, Altnau (TG)

Masseneinwanderung: Was us der ganzen Schweiz?



Aussenpolitik

Was macht die Schweiz aus? Unsere direkte Demokratie. Die Bürgerinnen und Bürger sollen das letzte Wort haben und nicht irgendwelche Richter oder Brüssel. Ein Beitritt zur EU kommt darum nicht in Frage. Die Schweiz ist weltoffen und unabhängig. Das ist unser Erfolgsmodell für Freiheit, Sicherheit und Wohlstand.

Peter Keller, Landrat und Nationalratskandidat, Journalist, Hergiswil (NW)



Tourismus

Der Tourismus als Hauptmotor unserer Volkswirtschaft braucht in Bern eine starke Stimme. Gute Rahmenbedingungen, der Wille, immer noch besser zu werden, Angebotsvielfalt und Flexibilität sind die Grundlagen einer klaren Vorwärtsstrategie für einen starken konkurrenzfähigen Tourismus.

Jon Peider Lemm, Grossrat und Nationalratskandidat, Immobilientreuhänder, S-Chanf (GR)



Familie: Grundlage unserer Gemeinschaft

Wie in keinem anderen Bereich des Lebens ist in der Familie der gesellschaftliche Wandel erkennbar. Familienpolitik ist deshalb Sozial- und Gesellschaftspolitik. Die Familie bildet nach wie vor die Grundlage unserer Gemeinschaft. Die Eltern tragen primär die Verantwortung für das Kind und nicht der Staat.

Claudia Martin, Nationalratskandidatin, Berufsfachschullehrerin, Gossau (SG)



Kampf gegen die Bürokratie

Die KMU bilden mit 98% aller Unternehmungen das Rückgrat unserer Wirtschaft. Ich werde meine Anstrengungen darauf ausrichten, den KMU einen möglichst grossen Spielraum zu verschaffen und sie administrativ zu entlasten. Bei allen Gesetzgebungsprozessen muss zwingend die „KMU-Verträglichkeit“ überprüft werden. Der übertriebene staatliche Perfektionismus ist einzuschränken!

Köbi Frei, Regierungsrat und Nationalratskandidat, Heiden (AR)



10 Wählerinnen und Wähler

Ich wähle SVP, weil...

Überall in der Schweiz wählen tausende junger Leute SVP. Hunderte sind Kandidaten für den Nationalrat. Weshalb identifizieren sich so viele junge Leute mit der Politik der SVP? Sechs von ihnen aus allen Regionen der Schweiz erklären es uns.

Jennifer Noyer, Freiburg



Ich bin für eine unabhängige Schweiz und will mehr Sicherheit für unser Land. Ich unterstütze den Bauernstand und kämpfe gegen Sozialmissbrauch. Tiefere Steuern und mehr Sicherheit liegen mir am Herzen.

Patrick Landis, Zürich



Ich wähle SVP, weil ich gegen einen EU-Beitritt, für eine strengere Ausländerpolitik und für mehr Eigenverantwortung bin.

Marielle Gallay, Waadt



Ich liebe die Schweiz, ihre Traditionen und ihre volkstümlichen Bräuche. Das ist schweizerisch. Ich fühle mich bei der SVP gut aufgehoben.

Miguel Garcia, Appenzell-Ausserrhoden



Ich wähle SVP, weil ich eine sichere Schweiz will und einen guten, funktionierenden Arbeitsmarkt.

Simon Walser, Graubünden



Ich wähle SVP, weil sie die Meinung vom Volk vertritt und die Sorgen der Bevölkerung wahrnimmt.

Alain Bühler, Tessin



Ich wähle SVP, weil sie die einzige Partei ist, die für unsere Sicherheit, unseren Wohlstand und unsere Freiheit kämpft. Die SVP ist die einzige Partei, welche die Unabhängigkeit und die Neutralität unseres Landes auch in Zukunft ohne Wenn und Aber verteidigt.



Sagen auch Sie warum Sie SVP wählen:
www.svp-wahlen.ch

Morgarten-Treffen der SVP Zug

Am 19. September 2011 feierte die SVP Kanton Zug ihr 20-jähriges Jubiläum. Eine flammende Rede von alt Bundesrat Christoph Blocher bildete den Höhepunkt des Tages der Heimat. Hunderte von Sympathisanten und Mitglieder haben an der Feier teilgenommen.



*Oben: Alt Bundesrat Dr. Christoph Blocher während seiner Festrede „Hütet Euch am Morgarten“
Oben rechts: Paul Accola mit Manuel Brandenberg nach der Scheckübergabe an die Paul Accola Nachwuchsstiftung. Unten rechts: Alt Bundesrat Dr. Christoph Blocher und Ständeratskandidat Philip Brunner vor dem Schlachtdenkmal zu Morgarten.*

Erfolgreiche Motorradlandsgemeinde



Über 1'000 Motorradfahrer haben sich am 17. September 2011 in Oberägeri (ZG) im Rahmen der ersten Motorradlandsgemeinde zusammengefunden. Einstimmig haben sie eine Resolution zuhanden des Bundesrates verabschiedet, die mehr Freiheit und weniger Schikanen verlangt.



12 Inserat



Hans Kaufmann
Wieder in den Nationalrat

Standort Schweiz sichern!

2x auf Ihre Liste **1**



www.HansKaufmann.ch



Zofinger Tagblatt AG
Medien- und Printunternehmen
Zofinger Tagblatt AG, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 93 93, www.ztonline.ch

Wir sind das Volk und ein demokratisches Volk hat immer Recht

Wir betreiben für Sie die folgenden Blogs zur freien Meinungsbildung:

www.politlog.ch
www.media-srf.ch

Ihre Meinung ist wichtig und wir nehmen sie gerne entgegen!

Senden an: wo@insideswitzerland.ch



Wir drucken für Sie:

ESR-Formulare
Formulare mit Karten

Zürcherstrasse 36 8604 Volketswil
Tel. 044 947 50 20 info@dataform.ch



Kontinuität

<lat.> continuitas —
«ununterbrochene Fortdauer»

Damit eine Botschaft Erfolg bringt, darf nicht von ihr abgewichen werden. Denn Beständigkeit ist ein Prinzip des Erfolges. Deshalb raten wir unseren Kunden: Bleiben Sie Ihrer Botschaft treu! Denn nur ununterbrochenes Fortbestehen einer Botschaft bringt den Erfolg.

Wir freuen uns auf Sie!
Alexander Segert, Geschäftsführer
8600 Dübendorf / ZH, Tel. 043 499 24 00
info@goal.ch, www.goal.ch



GOAL
AG für Werbung und Public Relations
Wir wollen Ihren Erfolg



Zahlen und Fakten zur Ausländerpolitik

- Die Gesamtbevölkerung in der Schweiz hat von 1990 bis Ende 2009 um über eine Million Personen zugenommen.
- Der Ausländeranteil ist seit 1980 um die Hälfte gestiegen.
- Alleine im Jahr 2009 sind insgesamt 44'948 Personen eingebürgert worden, das entspricht rund 3% der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung.

Treten Sie dem **PIKOM** bei, welches sich zum Ziel gesetzt hat, die Öffentlichkeit über die wahren Fakten und Entwicklungen im Bereich der Ausländerpolitik zu informieren. Der jährliche Beitrag beträgt 65 Franken. Mit einer Spende auf das PC-Konto 60-76254-9 ermöglichen Sie uns weitere Aktivitäten. Herzlichen Dank!

Ich will Mitglied beim PIKOM werden!

Ich bestelle kostenlos ____ Expl. "Zahlen und Fakten zur Ausländerpolitik"

Vorname / Name _____ Telefon _____

Strasse / Nr. _____ Fax _____

PLZ / Ort _____ E-Mail _____

Talon ausschneiden und einsenden an: PIKOM, Postfach 3540, 5001 Aarau - Fax 031 981 39 82 - E-Mail pikom@pikom.ch



Parteiunabhängiges Informationskomitee
Machen auch Sie mit beim PIKOM - die tun was!
www.pikom.ch



Thomas Fuchs
Präsident
Nationalrat
Kanton BE, bisher



Sylvia Flückiger
Vizepräsidentin
Nationalrätin
Kanton AG, bisher



Gregor Biffiger
Vorstandsmitglied
Grossrat
Kanton AG, neu

Für die **Nationalratswahlen vom 23.10.2011** empfiehlt Ihnen das parteiunabhängige Informationskomitee PIKOM die folgenden Vorstandsmitglieder zur Wahl:

DER LEXUS RX 450h.

VOLLHYBRIDTECHNOLOGIE IN REINKULTUR.



3,9% PREMIUM-LEASING* ODER
ATTRAKTIVE PREMIUM-OFFER.

OB MEHR ODER WENIGER: DIE BESTE PREMIUM-GELÄNDE-LIMOUSINE.

Mehr Leistung und Intelligenz dank Vollhybridtechnologie
 Mehr Energieeffizienz dank Benzin- und Elektromotoren**
 Mehr Serienausstattung als jeder andere in seiner Klasse
 Mehr Kraftentfaltung dank Lexus Hybrid Drive (299 PS/220 kW)
 Mehr Fahrvergnügen mit drei individuellen Fahrmodi
 Mehr Sicherheit durch umfassendes Sicherheitskonzept
 Mehr Hörgenuss dank exklusivem Soundsystem
Mehr Auto fürs Geld, schon ab Fr. 86900.-*

Weniger Verbrauch – bescheidene 6,3 l/100 km**
 Weniger CO₂-Emissionen – tiefe 145 g/km**
 Weniger Emissionen, im Stop-and-go-Verkehr sogar keine
 Weniger Servicekosten, damit weniger Kosten im Unterhalt
 Weniger Luftwiderstand dank tiefem C_w-Wert von 0,32
 Weniger Geräusche dank perfekter Schalldämmung
 Weniger Ablenkung beim Fahren dank bester Ergonomie
Weniger Wertverlust, denn es ist ein Lexus

Jetzt profitieren vom 3,9% Premium-Leasing oder einer attraktiven Premium-Offert bei Ihrem Lexus Partner. Einsteigen. Probieren. Staunen. Ihr neuer RX 450h steht für Sie zur Probefahrt bereit. Mehr Infos unter: www.lexus.ch

Hintergrundabbildung: Oppenhaus Zürich

DIE WEITEREN VOLLHYBRIDMODELLE VON LEXUS, DEM EINZIGEN ANBIETER EINER KOMPLETTEN VOLLHYBRIDFLOTTE:

VOLLGARANTIE UND
GRATISSERVICE WÄHREND
100 000 KM
INNERHALB VON 3 JAHREN

LEXUS
HYBRID
DRIVE



GS 450h Vollhybrid



Neu: CT 200h Vollhybrid



LS 600h Vollhybrid

* Premium-Leasing-Konditionen: gültig für Vertragsabschlüsse bis 31.10.2011 und Inverkehrsetzung bis 29.02.2012. Unverbindlicher Nettopreis RX 450h Executive ab Fr. 86.900.-. Leasingrate monatlich Fr. 877,65 inkl. MwSt. Sonderzahlung 25% vom Nettopreis. 48 Monate, 10.000 km/Jahr. Eff. Jahreszins: 3,97%. Kautions 5% des Finanzierungsbetrags. Restwert gemäss Richtlinien der Multilease AG. Vollkasko obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zur Überschuldung des Konsumenten führt. Anstelle des Premium-Leasings können Sie auch von einer attraktiven Premium-Offert profitieren.
 ** Energieeffizienz-Kategorie B gemäss neuester Energieverordnung, gültig ab 1. August 2011. Kraftstoffverbrauch gemessen nach den Vorschriften der EG-Richtlinie 715/2007/EWG gesamt 6,3 l/100 km. Durchschnittswert CO₂-Emission aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 188 g/km. Die Verbrauchsangaben in unseren Verkaufsunterlagen sind europäische Kraftstoff-Normverbrauchsangaben, die zum Vergleich der Fahrzeuge dienen. In der Praxis können diese je nach Fahrstil, Zuladung, Topographie und Jahreszeit teilweise deutlich abweichen. Wir empfehlen ausserdem den Eco-Drive-Fahrstil zur Schonung der Ressourcen.



14 Legislaturbilanz

SVP hat Vertrag mit dem Volk eingehalten

Die SVP hat am 7. Oktober Bilanz zur Legislatur 2007-2011 gezogen. Sie hat ein umfassendes Bilanz-Papier über die Erfolge und Misserfolge erstellt. Die SVP hat als einzige Partei konsequent gegen höhere Steuern, Abgaben und Gebühren gekämpft und verschiedene Vorstösse für Steuersenkungen gemacht (Mehrwertsteuer, Autoimportsteuer, LSVA, CO₂-Abgabe). Die SVP hat Auslandseinsätze der Schweizer Armee erfolgreich bekämpft. Dank der SVP-Ausschaffungsinitiative wurde die Basis für die konsequente Ausschaffung krimineller Ausländer gelegt. In der kommenden Legislatur wird das Volk dank der SVP über die Rückgewinnung der Handlungsfähigkeit im Bereich der Zuwanderung, über einen Ausbau der Volksrechte (Volkswahl des Bundesrates) und über Steuerabzüge für Familien, die ihre Kinder selber betreuen, befinden können.

Die Nationalräte Caspar Baader, Jean-Francois Rime, Bruno Zuppiger und Sylvia Flückiger präsentierten die Legislaturbilanz 2007-2011; zu sehen auf der rechten Seite.

ALETSCHARENA
Hotel-Restaurant
Alpenblick
Fieschertal

SVP-Hit
Wellness + Skiferien

Fr. 60.- pro Pers.
Fr. 50.- pro Pers.

Nebensaison Jan + März

Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im Doppelzimmer Standard
Benützung Wellness, Hallenbad
Sauna und Aromadampfbad

1 Gutschein pro Zimmer / egal wieviele Nächte ausschneiden - buchen - anreisen - genießen

Fam. Holzer - 3984 Fieschertal - Tel. 027 9701660
www.hotelalpenblick.ch - info@hotelalpenblick.ch

Impressum

Auflage:	60 000 Exemplare	Druck:	Zofinger Tagblatt AG, Henzmannstrasse 20 4800 Zofingen - www.ztonline.ch
Herausgeberin:	Stiftung SVP-Patezeitung	Abonnement:	Fr. 35.- jährlich für Nicht-Parteimitglieder Gratis für Parteimitglieder - klartext@svp.ch
Erscheinungsweise:	12x/Jahr	Inserate:	Michèle Berger - klartext@svp.ch
Mitarbeiter:	Michèle Berger, Kevin Grangier	Bilder:	Peter Schaub - mail@peter-schaub.ch
Adresse:	SVP-Klartext, Postfach 8252 3001 Bern - klartext@svp.ch	Druck:	Zofinger Tagblatt AG, Henzmannstrasse 20 4800 Zofingen - www.ztonline.ch
Abonnement:	Fr. 35.- jährlich für Nicht-Parteimitglieder Gratis für Parteimitglieder - klartext@svp.ch	Inserate:	Michèle Berger - klartext@svp.ch
Bilder:	Peter Schaub - mail@peter-schaub.ch	Bilder:	Peter Schaub - mail@peter-schaub.ch

Fit bis 100+
Muskeln sind die Motoren des Lebens

Innoplate
by SALUSSTAR®

Therapie- und Trainingsplatte BISA® Vibrationstraining 3 D

Wenig Aufwand,
große Wirkung



Innoplate
by SALUSSTAR®

Therapie- und Trainingsplatte BISA® Vibrationstraining 3 D

Die Innoplate eignet sich vorzüglich für einen gezielten Muskelaufbau. Koordination und Balancevermögen werden gefördert. Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit verbessern sich signifikant. Kurze Trainingseinheiten von 5 - 15 Minuten bringen ungeahnte Verbesserungen. Sanfte und trotzdem, sehr effiziente Schwingungen vermitteln eine exklusive Lebensqualität und Lebensfreude pur.

Sonderpreis für Leser:
statt Fr. 9'890.-
nur Fr. 8'990.- inkl. MWSt.
inkl. Gratislieferung im Wert von Fr. 300.-

- Anwendereinschulung vor Ort
- Trainingsprogramm mit 44 Grundübungen
- Praxisseminare in Zürich
Fr. 250.- Person/Tag

MPG-zertifiziert
Spitzenqualität CH/A
10 Jahre wartungsfrei

Zahlreiche begeisterte Anwender nutzen das Gerät im Privat- und Firmenbereich und betreiben damit aktive Gesundheitsvorsorge. Wir beraten Sie gerne: Pro Care Innomed GmbH - 5462 Siglistorf - Tel.: 056 243 15 74 - procareinno@bluewin.ch - www.procare.ch

Bilanz

Legislatur 2007 – 2011

Das hat die **SVP** der Schweizer Bevölkerung vor den Wahlen 2007 versprochen:

Wir wollen für alle die Steuern senken.
Wir wollen der Europäischen Union nicht beitreten.
Wir wollen die kriminellen Ausländer ausschaffen.

Resultat

Steuern:

- Die SVP hat als einzige Partei konsequent gegen höhere Steuern, Abgaben und Gebühren gekämpft und verschiedene Vorstösse für Steuersenkungen gemacht (Mehrwertsteuer, Autoimportsteuer, LSWA, CO₂-Abgabe).
- Die anderen Parteien haben gegen den Willen der SVP dafür gesorgt, dass alleine auf Anfang 2011 die Steuern, Gebühren und Abgaben um 4 Milliarden Franken angewachsen sind.
- Die SVP hat entscheidend mitgeholfen, dass die Steuern für Familien und Unternehmen in verschiedenen Bereichen gesenkt werden konnten. In der kommenden Legislatur können die Stimmbürger dank der SVP darüber entscheiden, ob auch Familien, die ihre Kinder selbst betreuen, steuerlich entlastet werden.

EU-Beitritt:

- Dank der SVP und der Mehrheit der Schweizer Bevölkerung ist die Schweiz nicht Mitglied der EU. Zu unserem Vorteil: Unsere Volksrechte bleiben erhalten, und die Mehrwertsteuer steigt nicht auf 15 Prozent oder mehr.
- Die SVP hat Auslandeinsätze der Schweizer Armee erfolgreich bekämpft (keine Pirateneinsätze vor Somalia, keine Wiederholungskurse im Ausland) und so dafür gesorgt, dass die Neutralität unseres Landes nicht weiter preisgegeben wird.
- Die SVP lehnt ein Freihandelsabkommen für die Landwirtschaft mit der EU sowie weitere Konzessionen der Landwirtschaft im Rahmen der WTO ab. Denn sonst würde unsere Landwirtschaft noch mehr zerstört. Dank des Drucks der SVP hat das Parlament von einem Freihandelsabkommen mit der EU Abstand genommen. Das stärkt unsere Landwirtschaft.

Kriminelle Ausländer:

- Mit der Zustimmung zur Ausschaffungsinitiative durch Volk und Stände haben die Schweizer klar gemacht, dass kriminelle Ausländer in Zukunft konsequent ausgewiesen werden müssen. Der Bundesrat verweigert die Umsetzung dieses Anliegens. Die SVP hat deshalb beschlossen, eine neue Umsetzungs-Ausschaffungsinitiative zu lancieren. Sie alle können diese Volksinitiative ab Januar 2012 unterschreiben.
- Die SVP bekämpft konsequent den Asyl- und Sozialmissbrauch. Ebenso hat die SVP die Missbräuche bei der Invalidenversicherung, dem Strafrecht und dem Strafvollzug angeprangert. Die Politik wird so zur Bekämpfung der Missbräuche gezwungen, damit die Sozialwerke überleben können.
- Die SVP verlangt: Personen, die in unserem Land leben, müssen die geltenden Gesetze befolgen und unsere christlich-abendländischen Traditionen und Wertvorstellungen respektieren und beachten. Ebenso bekämpft die SVP Parallelgesellschaften von ausländischen Gruppierungen. Dank der SVP können Scheinehen wirkungsvoller verhindert werden.

Weitere Erfolge für unsere Bevölkerung:

- Bildung: Die SVP hat verhindert, dass das HarmoS-Konkordat in der ganzen Schweiz umgesetzt wird. Das Resultat: In vielen Kantonen werden die Kinder nicht mit 4 Jahren zwangseingeschult. Die Eltern werden in der Erziehung nicht entmündigt.
- SVP-Volksinitiative zur Volkswahl des Bundesrates, dass die Bürgerinnen und Bürger entscheiden können, ob sie in Zukunft die Landesregierung selber wählen wollen und damit ihre Rechte ausbauen.
- Volksrechte: Die SVP lehnt die Aushebelung unserer bewährten Volksrechte durch internationales „Völkerrecht“ ab. Dank der Unterstützung der SVP wird das Volk über eine Volksinitiative abstimmen können, nach der Verträge mit anderen Staaten zwingend einer Volksabstimmung bedürfen. Zudem ermöglicht die
- Dank der am 1. August 2011 lancierten Volksinitiative gegen die Masseneinwanderung wird das Volk in der nächsten Legislatur darüber entscheiden können, ob die Schweiz die Zuwanderung wieder eigenständig steuern soll und wieder selbst bestimmt, wer für wie lange in unser Land kommt.

Aber: Die Arbeit ist noch nicht getan.

**Helfen Sie mit:
Wählen Sie SVP.
Denn SVP wählen heisst:
Die Schweiz stärken!**

Haben Sie Fragen zu den Wahlen?
Rufen Sie die Gratis-Wahlhotline an:
Telefon 0800 002 444

Schweizerische Volkspartei SVP, Postfach 8252, 3001 Bern, www.svp.ch



Geheimplan gegen die Schweiz!

Eben noch wollten der Bundesrat und die andern Parteien automatisch EU-Gesetze übernehmen und sich fremden Richtern unterwerfen. Vor den Wahlen schweigen plötzlich alle. Sie wollen das Volk über ihre wahren Absichten hinters Licht führen und so die baldige Integration in die marode EU vertuschen. Doch nur drei Tage nach den Wahlen, am 26. Oktober 2011, trifft sich der Bundesrat zu einer «Europaklausur». Eine Anbindung der Schweiz an Europa bedeutet:

- zwingende Übernahme von EU-Recht
- fremde Richter bestimmen über uns
- die Kantone sind nicht mehr frei in der Bestimmung der Steuern
- der Schweizer Franken wird für alle Zeiten an den Euro gebunden
- der Schweizer Steuerzahler bezahlt für die EU-Milliarden-Schulden

**Wer die Schweiz nicht an die EU
verkaufen will, wählt SVP**

Deshalb am 23. Oktober:

Schweizer wählen SVP!



SVP Schweiz. PC 30-8828-5. www.svp.ch

Noch Fragen? Rufen Sie die Gratis-Wahlhotline an:

0800 002 444